



Gemeinde Thusis

Postfach, 7430 Thusis
Tel. 081 650 09 30
Fax 081 650 09 48

www.thusis.ch
info@thusis.ch

info

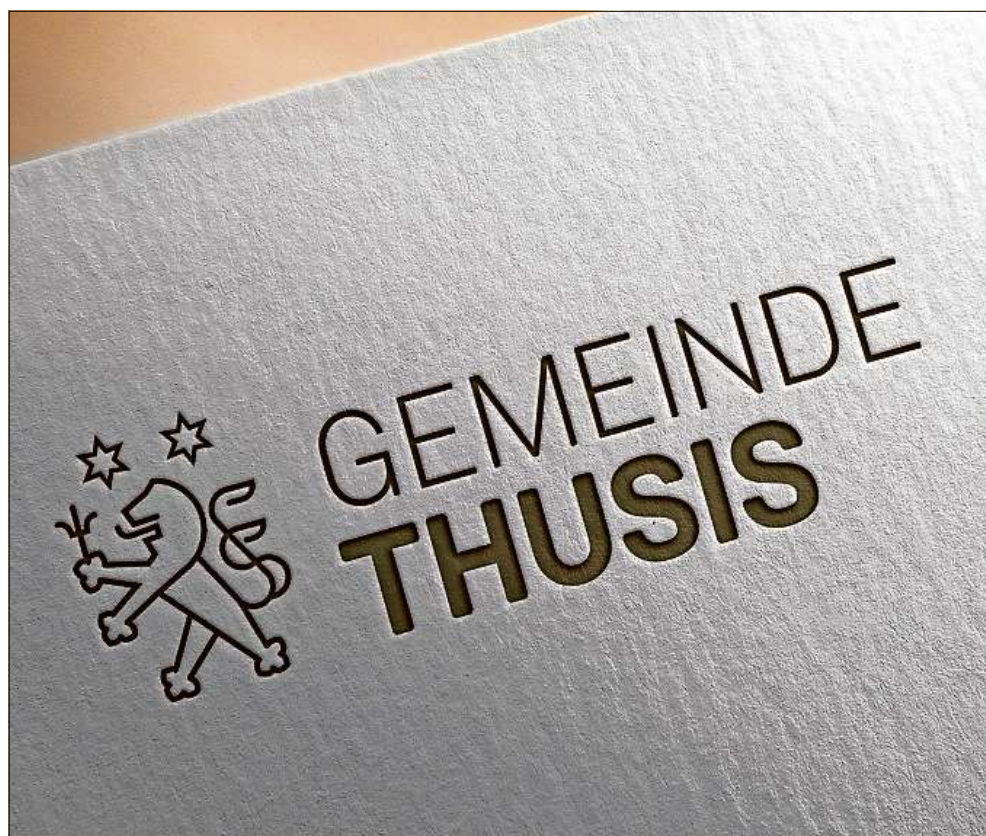


Neue Erscheinung und Struktur

Im Jahr 2018 wird die Gemeinde Thusis mit einem neuen Erscheinungsbild und einer neuen Struktur auftreten. Mit dem bevorstehenden Jahreswechsel tritt die Fusion mit der Gemeinde Mutten in Kraft. Ein bereits lang zuvor gefasstes Ziel, die Reorganisation der Gemeinde Thusis, wurde deshalb als oberste Priorität angesetzt und galt es bis zum 1. Januar 2018 umzusetzen. Während sich die Gemeinderäte für eine neue, einfache und direkte Struktur innerhalb der Gemeinde bemühten, stand die Agentur Hü7 für ein starkes und modernes Erscheinungsbild beratend zur Seite. Viele wertvolle Inputs und zahlreiche Erfahrungswerte wurden innerhalb der dafür gegründeten Projektgruppe ausgetauscht und kritisch vonseiten des Gemeinderates begutachtet.

Ich freue mich, Ihnen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Thusis und Mutten, mitteilen zu dürfen, dass wir uns entschieden haben, eine neue Stelle «Leiter Betriebe» zu schaffen. Dieser Linienstelle sind die Abteilungen «Werke und Sicherheit», «Forst und Werkdienst» sowie «Bau» direkt unterstellt, damit diese Teilbereiche einfach und kompetent ihr tägliches Geschäft bewältigen können. Die künftige Stelle «Leiter Betriebe» soll zudem den Gemeinderat im operativen Bereich entlasten. Lassen Sie sich überraschen, wie zeitgemäss und modern sich die Gemeinden Thusis und Mutten gemeinsam ab dem 1. Januar 2018 präsentieren werden.

*Curdin Capaul,
Gemeindevorsteher*



Das neue Logo der fusionierten Gemeinde Thusis.

Ein neuer visueller Auftritt für die fusionierte Gemeinde Thusis

Die Bevölkerung der Gemeinden Thusis und Mutten sprach sich 2016 für eine Fusion der beiden Gemeinden aus. Die Fusion wird ab dem 1. Januar 2018 in Kraft treten – der Zeitpunkt, an dem die Gemeinde Thusis mit einem neuen Erscheinungsbild auftreten wird.

Mit einem Wettbewerb wurde eine Agentur zur Umsetzung der Vision gesucht, welche die Gemeinde in der Realisierung des neuen visuellen Auftritts unterstützt. Anfang Januar sollen die Hauptkomponenten des Gemeindeauftritts, so zum Beispiel die Website, im neuen Kleid erstrahlen und die Botschaft der «Gemeinsamkeit» verbildlichen. Aus dem zweistufigen Wettbewerbsverfahren ging die lokale Markenagentur Hü7 als Siegerin hervor. Hü7, unter der Leitung von Thomas Häusermann und Daniel Camenisch, ist eine auf Firmenauftritte spezialisierte mittelgrosse Agentur mit zehn interdisziplinären Fachkräften und einer 20-jährigen Erfahrung im Bereich der Corporate

Identity. Ihr Lösungsansatz und die fachliche Kompetenz wussten die Jury klar zu überzeugen. Der aus dem Wettbewerb entstandene Lösungsansatz wurde nun mit einer Fachgruppe aus dem Gemeinderat und der Markenagentur Hü7 weiter ausgearbeitet und zu einem starken und modernen visuellen Erscheinungsbild der Gemeinde realisiert.

Ausgangslage

Der aktuelle Auftritt der Gemeinde kombiniert eine Interpretation des Gemeinde-Wappens mit dem alten Logo des Verkehrsvereins Thusis. Beide Elemente, jeweils einzeln betrachtet, haben für sich keine Basis mehr. Der Verkehrsverein ist aufgelöst und somit sind keine Synergiepotenziale mehr vorhanden. Und seit der Gemeindefusion mit Mutten ist das Wappen auch nicht mehr allgemeingültig für den Auftritt beider Fraktionen. Ziel des Prozesses soll es sein, eine Lösung zu finden, die für die beiden zusammengeführten Ge-

meinden steht und gleichzeitig im Einklang mit der Marke Graubünden gut funktioniert. Die Marke Graubünden selbst ist für kommunale Auftritte nicht vorgesehen, deswegen wurde ein eigenständiger Weg, aber in guter Koexistenz, kreiert.

Zeitgemässe und kommunale Auftritte

Moderne Auftritte von Gemeinden und Städten zeigen auf, was die Bedeutung eines Wappens sein kann: Der offizielle Auftritt ist mit dem Einsatz eines heraldischen Zeichens sofort unterstrichen und suggeriert jederzeit die Stellung als staatliche Institution. Einfach gesagt: Sieht man ein Wappen in Kombination mit einem Ortsnamen, ist sofort klar, dass dies die offizielle Behörde sein muss. Jedes neu kreierte eigenständige Logo beziehungsweise jeder Brand muss zuerst diese einfache Verbindung schaffen und aufbauen. Daraus abgeleitet ist klar, dass der neue Auftritt der Gemeinde ein Wappen enthalten muss. Gleichzeitig sind die von der Heraldik bestimmten Formgebungen eher traditionsgebunden und wenig modern. Zeitgemässe Auftritte verstehen es, die heraldischen Grundgedanken modern zu interpretieren.

Das Logo

Der stilisierte Löwe bildet die Basis des neuen Logos und wird ergänzt mit zwei Sternen, die für die beiden Fraktionen Thusis und Mutten stehen. Das gesamte Logo ist einfarbig aufgebaut. Der goldgraue Ton verleiht dem Auftritt eine dezente Ruhe und ein seriöses Gesamtbild. Die Farbe ist abgestimmt auf den Grauton der Marke Graubünden und somit auch auf Viamala Tourismus und den Gewerbeverein Viamala. Durch diesen Grundaufbau funktionieren die Adaptionen in Graustufen und in Schwarzweiss ebenfalls sehr gut.

Der gesamte Auftritt

Parallel zur Entwicklung des Logos wurden die neuen Farb- und Formwelten, die Hauschriften und weitere Gestaltungselemente der Gemeinde definiert. Auf dieser Grundlage werden nun in den nächsten Wochen sämtliche Dokumente, Vorlagen und Print-erzeugnisse vorbereitet, sodass die Gemeinde ab dem 1. Januar 2018 in ihrem neuen Kleid erscheinen kann. Innerhalb dieses Prozesses wurden auch die Dienst- und Amtsstellen der Gemeinde klar strukturiert

und in eine einheitliche Ordnung gebracht. Ein wesentlicher Bestandteil der Kommunikationsdienstleistung übernimmt die neu konzipierte Website. Das Layout der neuen Website ist klar und aufgeräumt. Es orientiert sich an den Trends und Konventionen modernster Weboptik. Die neu gestaltete Startseite bietet dem Benutzer alle wichtigen Inhalte auf einen Blick und beinhaltet einen Direktzugriff auf die beliebtesten und wichtigsten Dienstleistungen. Auch die Unterseiten der Website unterliegen einer klaren Struktur und sind übersichtlich gegliedert. Im Fokus des Website-Relaunchs unter anderem: intelligente Benutzerführung, hohe Qualität hinsichtlich Anwenderfreundlichkeit, Browserkompatibilität und Ladegeschwindigkeit. Ein zentrales Thema des Neuauftritts war zudem die Gestaltung der Website im sogenannten «Responsive Webdesign». Das bedeutet: Die Website der Gemeinde passt sich in Bildschirmdarstellung und -auflösung automatisch den unterschiedlichen Anforderungen mobiler Endgeräte wie Smartphones oder Tablets an. Eine separate mobile Version der Homepage ist dadurch überflüssig.



Die neue Website im sogenannten «Responsive Webdesign».

Reorganisation der Betriebe der Gemeinde Thusis

Die Gemeinde Thusis ist das Regionalzentrum in Mittelbünden. Mit ihrer Verwaltung und den Betrieben stellt die Gemeinde das Zusammenleben in unserem lebhaften Dorf durch eine breite Palette von Dienstleistungen sicher. Die Vielfalt der Aufgaben stellt aber hohe Anforderungen an die Organisation und verlangt nach ständigen Optimierungen. In den vergangenen Jahren wurden in diversen Bereichen der Betriebe Kapazitäts- und Koordinationsprobleme festgestellt.

Die bevorstehende Fusion mit der Gemeinde Mutten, welche neue Aufgaben mit sich bringt, aber auch die Integration von neuem Personal in die Betriebe der Gemeinde Thusis bedeuten wird, ist vom Gemeinderat zum Anlass genommen worden, um die Organisation der Betriebe der Gemeinde Thusis zu überprüfen.

Bei dieser Analyse, welche durch eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommission ausgeführt wurde, stand insbesondere die Entlastung gewisser Schlüsselpersonen und des Gemeinderates, die verbesserte Koordination zwischen den Stellen sowie die Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten im Vordergrund.

Aufgrund von diversen Analysen und Gesprächen wurde festgestellt, dass sowohl die bestehende Überbelastung in den Bereichen Forstamt/Werkdienst und Bauamt wie auch

die neu zu übernehmenden Aufgaben zur Entlastung des Gemeinderates und die neuen Aufgaben im Zusammenhang mit der Fusion Mutten hauptsächlich aus projektbezogenen/koordinativen/führungstechnischen Tätigkeiten bestehen.

Um eine wirkungsvolle Entlastung der operativen Stellen sowie des Gemeinderates zu erreichen, soll zwischen den politischen Exekutivbehörden und den operativen Gemeindebetrieben eine Stelle geschaffen werden, welche die bestehende Struktur sowohl nach unten wie auch nach oben entlasten kann und die Koordination über alle gemeindeeigenen Betriebe im Rahmen des Tagesgeschäfts, aber auch im Rahmen von Projekten, sicherstellen kann. Diese Lösung schafft zudem klare Führungsstrukturen innerhalb der Gemeinde und eine zentrale Anlaufstelle für alle betrieblichen Anliegen.

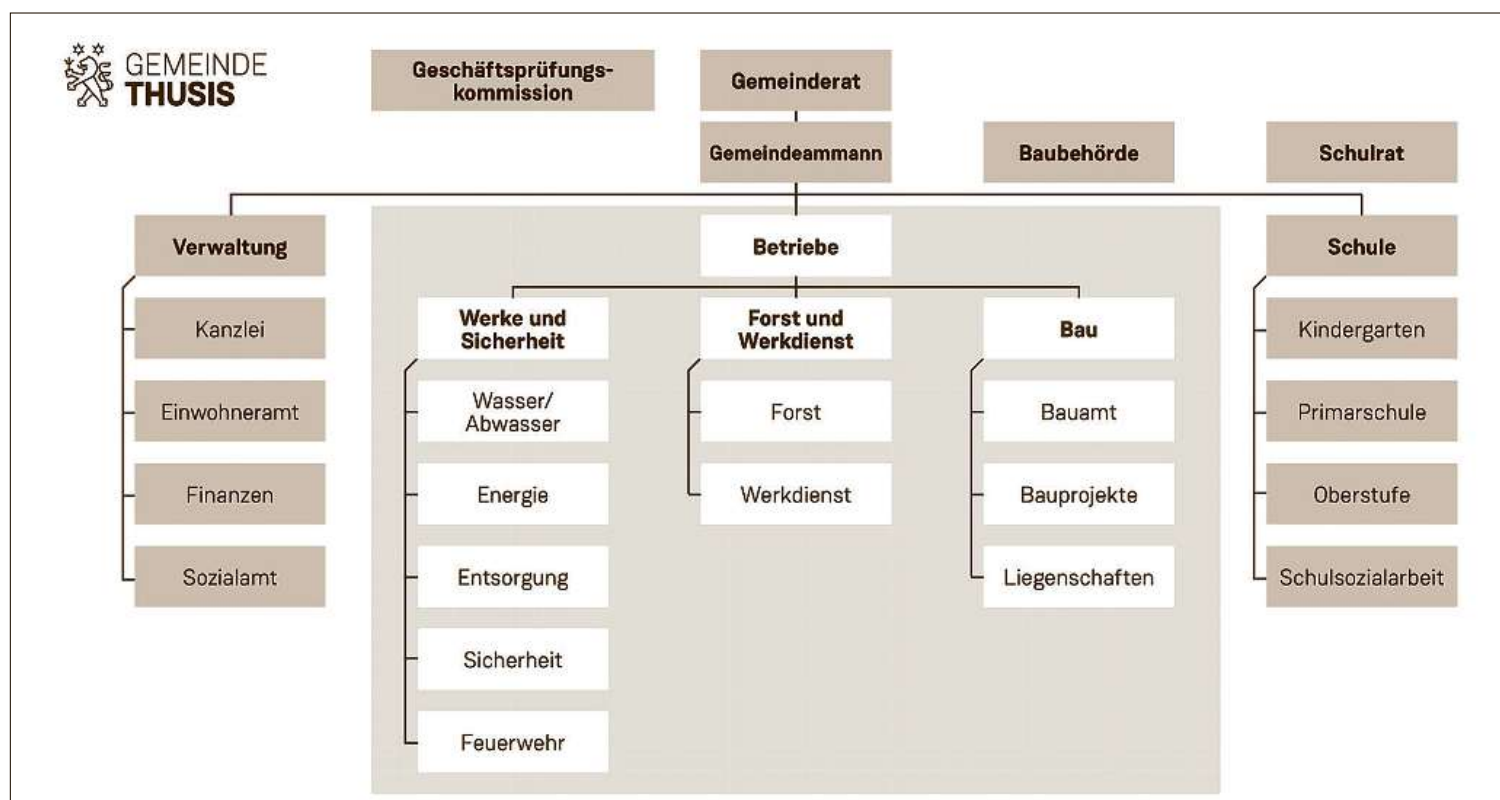
Die neu zu schaffende, anspruchsvolle Stelle des Leiters Betriebe (m/w) in der Gemeinde Thusis verlangt nach einer gut ausgebildeten, generalistisch veranlagten Führungsperson mit gewissen Kenntnissen der ihr unterstellten Bereiche.

Mit einer Führungsspanne von drei unterstellten Bereichen leitet der Leiter Betriebe (m/w) die bisherigen Bereiche Bau und Forst-/Werkdienst sowie den neu zu schaffenden Bereich Werke und Sicherheit.

Innerhalb des Führungsbereichs des Leiters Betriebe (m/w) werden gewisse Aufgaben (zum Beispiel Wasser/Abwasser – bisher im Bau angesiedelt; oder Abfall – bisher im Bereich Forst/Werkdienst angesiedelt) umverteilt und in einen neuen Bereich Werke und Sicherheit ausgegliedert, was den bisherigen Leitern Entlastung in operativen Bereichen bringt. Zusätzlich wird der Leiter Betriebe gewisse koordinative Aufgaben übernehmen können, zum Beispiel im Rahmen von Projekten, was eine weitere Entlastung für die Leiter Forst-/Werkdienst sowie Bau nach sich zieht und die nötigen Ressourcen für die Übernahme der zusätzlichen Aufgaben gewährleistet. Ebenfalls wird der Leiter Betriebe (m/w) direkter Ansprechpartner für den Gemeinderat sein.

Der Gemeinderat erhofft sich mit der neuen Organisationsform eine spürbare Entlastung sowohl auf Stufe Gemeinderat wie auch im operativen Geschäft, eine markante Verbesserung der Koordination innerhalb des Bereichs sowie Synergien durch die sachliche Bündelung von gleichartigen Tätigkeiten.

Die neu zu schaffende Stelle würde für die Gemeinde einen Zuwachs von 65 bis 70 Stellenprozenten bedeuten, die restlichen 30 bis 35 Prozent der Mehrbelastung sind bereits heute in der Gemeinde Mutten budgetiert und durch eine Leistungsvereinbarung an das Forstrevier Albula ausgelagert.



Das Organigramm der Gemeinde Thusis nach der Reorganisation.